



inFranken.de

Forchheim

Wer sich Fehler erlaubt, lernt leichter

02.12.2011 Von: Magdalena Buchwald **Fränkischer Tag**

Gedächtnis Eine kleine Aufwärmübung: Beide Arme bewegen sich gleichzeitig in unterschiedlichen Abläufen, von oben nach unten. Das ganze Publikum in der Jahn-Kulturhalle macht mit, wirkt dabei aber nur halb so geschickt, wie der Mann auf der Bühne.

Der "Fitnesstrainer" an diesem - von der Volksbank Forchheim organisierten - Abend heißt Markus Hofmann und ist ausgezeichnete Spezialist in Sachen Gedächtnis, Entertainer und Motivator in einem. Bei Vorträgen, wie am Donnerstag, aber auch bei Auftritten in der Sendung "Wetten dass...?" stellt Hofmann gerne die unerschöpflichen Fähigkeiten des menschlichen Denkapparates unter Beweis. 2005 präsentierte die elfjährige Julia unter Anleitung von Hofmann eine der spektakulärsten Wetten der Geschichte der Sendung, in der sie 100 schottische Clans am Muster ihrer Kilts erkannte.

Positive Belohnung

Beim Lernen komme es auf die Einstellung eines Menschen an, sagt Hofmann. "Das Gehirn will sich belohnen und versucht vorprogrammierte Überzeugungen zu bestätigen. Ist man beispielsweise von Anfang an von seinem Scheitern überzeugt, so wird man früher oder später scheitern." Das Zauberwort sei deshalb "positive Belohnung".

Vor allem im Umgang mit Schülern und Studenten betont Hofmann die Notwendigkeit richtig Gemachtes, anstatt von Fehlern zu honorieren. Die Möglichkeit, Fehler zu machen, bringe mehr Spaß beim Lernen verbessere die Lernfähigkeit. Lebhaft demonstrierte der Münchner auch am Donnerstag, wie groß der Spaß beim Lernen tatsächlich sein kann, und erweckte bei allen Anwesenden Ehrgeiz, der für die meisten in großen Erfolgen endete. Denn wer kann schon im Normfall behaupten, dass er innerhalb von einer Stunde die letzten zehn amerikanischen Präsidenten in richtiger Reihenfolge, eine 16-stellige Zahlenfolge, die sieben neuen Weltwunder, neun Namen zu neun Gesichtern, eine Einkaufsliste und die Zahlen von 1-10 auf Tai verinnerlicht hat und so schnell wahrscheinlich auch nicht vergessen wird.

"So setzt sich ein grobes Netz aus Anhaltspunkten zusammen, das dann durch Transferwissen verdichtet werden kann." Um letztlich beim Chef und Bekannten mit einem umfangreichen Allgemeinwissen punkten zu können empfiehlt Hoffmann eine Viertelstunde Training täglich - und sicherlich auch seine Bücher und CDs. Sein Werbespruch: "Geist ist geil!"



